



Bundesverband der Lehrerinnen und Lehrer
an beruflichen Schulen e.V. (BLBS)
Gastgeber des Weltlehrerkongresses
Berlin, 22. – 26. Juli 2007

Grußwort

des BLBS - Bundesvorsitzenden, Berthold Gehlert,
zur Eröffnung des 5. Weltkongresses
„Pädagogen – gemeinsam für eine Bildung von hoher Qualität und sozialer Gerechtigkeit“
der Education International (EI)
am 22. Juli 2007 im Estrel Convention Center, Sonnenallee 25, Berlin

- Es gilt das gesprochene Wort! -

Anrede

Herzlich begrüße ich Sie, die Delegierten und Teilnehmer des 5. Weltkongresses der Bildungsinternationalen, die sie aus allen Erdteilen nach Berlin gereist sind.
Berlin ist Deutschlands Hauptstadt. Hier spielt laut und rhythmisch die politische Musik des wiedervereinigten Deutschlands, als sei das ganz selbstverständlich. Doch es ist noch nicht allzu lange her, dass Berlin jahrzehntelang eine geteilte Stadt war. Aber Berlin hat uns gezeigt, wie man vormalige Grenzen in die Erinnerung verbannen und aus Altem Neues schaffen kann.

Das Überwinden von Grenzen, das Entstehen füreinander fordert auch das Motto unseres Kongresses. Wie sonst sollen hohe Bildungsqualität, pädagogische Professionalität und soziale Gerechtigkeit erreicht werden?

Veränderungen beginnen meist im Kopf, aber nicht etwa nur aus sich heraus und ungesteuert, sondern durch die kritische Auseinandersetzung mit unserer Umwelt. Für diesen Prozess des Bildungserwerbs brauchen wir Pädagogen als Fachleute, die sich von der Vision antreiben lassen, dass soziale Gerechtigkeit notwendig und möglich ist.

Berlin ist eine große Stadt und bietet selbstverständlich eine Fülle von Sehenswürdigkeiten und viele Persönlichkeiten, die internationalen Ruhm erworben haben.

Verantwortlich für den Inhalt:
Berthold Gehlert
Bundesvorsitzender BLBS
Tränkgasse 9 • 96052 Bamberg
Handy-Nr.: 0160/ 5534146

Bundesgeschäftsstelle
Friedrichstr.169/170 • 10117 Berlin
Telefon: 030/4081-6650 • Telefax: 030/4081-6651
e-mail: verband@blbs.de • Internet: <http://www.blbs.de>

Als Fachverband für Berufsbildung steht uns der Berliner Ernst Litfaß als gelernter Buchhändler und pfiffiger Erfinder der nach ihm benannten Litfaßsäule genauso nah, wie der große Denker Wilhelm von Humboldt mit seiner Bildungstheorie.

Das Recht auf Bildung ist für uns eine Grundforderung. Sie umfasst auch das Recht auf eine Berufsbildung, denn Bildung ist letztlich nicht zweckfrei, sondern muss dazu beitragen, die eigene Existenz zu sichern und die Welt mit zu gestalten und mit zu verändern. Berufsbildung als Fortsetzung einer Allgemeinbildung braucht eigene berufliche Schulen in staatlicher Verantwortung. Damit wenden wir uns gegen einen uneingeschränkten Wettbewerb im Bildungsbereich, das heißt gegen die „Vermarktung“ von Bildung. Berufsbildung funktioniert dann am Besten, wenn sich Schule und Betriebe als Partner verstehen und die Wirtschaft auf Bevormundung verzichtet. Gleichzeitig müssen Berufspädagogen so ausgebildet werden, dass sie mit hoher Fachkompetenz und pädagogischem Know-how die hohe Qualität der Berufsbildung garantieren können.

Berufsbildung so wie wir sie verstehen ist mehr als „Training on the job“, mehr als bloße fachliche Qualifikation, sondern muss neben der umfassenden Fachkompetenz auch die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler fördern.

Der BLBS wird mit der französischen Lehrgewerkschaft SNETAA eine Resolution in diesen Kongress einbringen, die diese Forderung noch einmal betont. Ich fordere die Education International klar und deutlich auf, sich engagiert für die Berufsbildung in allen Ländern der Erde einzusetzen. Dazu ist es notwendig, in dieser großen Organisation selbst ein funktionierendes „Netzwerk Berufsbildung“ zu schaffen und zu unterstützen.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wer die Zukunft gewinnen will, muss in sie investieren. Die wichtigste Investition ist die Investition in die Bildung. Von dem bekannten amerikanischen Manager Lacocca stammt die Erkenntnis: „Die Wettbewerbsfähigkeit eines Landes beginnt nicht in der Fabrikhalle oder im Forschungslabor. Die Wettbewerbsfähigkeit beginnt im Klassenzimmer.“ Lassen Sie uns deshalb diesen Kongress zu einer Initiative gegen Resignation, Mutlosigkeit und Stillstand werden. Lassen Sie unsere Träume von sozialer Gerechtigkeit und dem erfolgreichen Kampf gegen Armut und Krankheit nicht begraben. Damit diese Hoffnungen in Erfüllung gehen, muss es Bildung für alle geben, brauchen wir Berufsbildung für alle und die Chance, sich ein Leben lang weiterzubilden. In diesem Sinne wünscht die deutsche Lehrgewerkschaft BLBS allen Kongressteilnehmer einen raum- und kulturübergreifenden Gedankenaustausch und einen erfolgreichen Kongressverlauf.

Verantwortlich für den Inhalt:
Berthold Gehlert
Bundesvorsitzender BLBS
Tränkgasse 9 • 96052 Bamberg
Handy-Nr.: 0160/ 5534146

Bundesgeschäftsstelle
Friedrichstr.169/170 • 10117 Berlin
Telefon: 030/4081-6650 • Telefax: 030/4081-6651
e-mail: verband@blbs.de • Internet: <http://www.blbs.de>